

Liturgie- und Gesangbuchkonferenz der
evangelisch-reformierten Kirchen der
deutschsprachigen Schweiz

Der Vorstand

Reformierte Taschenliturgie

Projektbeschreibung

des Vorstandes und der Liturgiekommission der LGBK
auf der Grundlage der Vorarbeiten der
Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und Zürich

Inhalt

1	Ausgangslage und Aufträge	3
1.1	Ausgangslage	3
1.2	Aufträge	3
	1.2.1 Inhalte	3
	1.2.2 Vorgehen	3
1.3	Ziel	3
1.4	Auftragserteilung und Titel	4
1.5	Zeithorizont	4
1.6	Grundlagen	4
2	Finanzen	4
2.1	Budget	4
	2.1.1 Kosten des Beauftragten für Hymnologie und Liturgie	4
	2.1.2 Kosten der Sachbearbeitungsstelle	4
	2.1.3 Druckkosten gemäss Verlagskalkulation und Vertrieb	4
	2.1.4 Erträge gemäss Verlagskalkulation	5
2.2	Abrechnung	5
3	Projektorganisation	5
3.1	Lenkungsausschuss	5
3.2	Projektverantwortlicher	5
3.3	Projektleiter	5
3.4	Projektteam	5
3.5	Personelle Ressourcen	5
4	Arbeitsschritte	6
4.1	Sofortmassnahme	6
4.2	Sollkonzeption	6
	4.2.1 Inhalte und Aufbau der «Reformierten Taschenliturgie»	6
	4.2.2 Weitere Planung	7
4.3	Vernehmlassung	7
5	Anhang I	8
5.1	Projektbudget LGBK	8
5.2	Erläuterungen zum Projektbudget der LGBK und zur Kalkulation des TVZ	9
	5.2.1 Zur Kalkulation des TVZ	9
	5.2.2 Projektbudget	9
	5.2.3 Stückkosten	9
5.3	Verlagskalkulation des TVZ	10

1 Ausgangslage und Aufträge

1.1 Ausgangslage

Auf Antrag des Vorstandes des damaligen Liturgie- und Gesangbuchvereins beschloss die Mitgliederversammlung am 30. Juni 2006 unter Traktandum 10, eine Nachfolgepublikation zur vergriffenen Taschenagenda in Angriff zu nehmen. Als Auflagen wurden eine detaillierte Kalkulation und eine projekt-mässige Planung genannt.

Der Vorstand der gemäss den neuen Statuten umbenannten Liturgie- und Gesangbuchkonferenz legte an der Abgeordnetenversammlung (AV) 2007 den ersten Entwurf einer Verlagskalkulation vor. In einer weiteren Unterlage stellte er eine erste Auswertung der Vernehmlassung unter den Mitgliedkirchen zum Thema «Minima liturgica» vor. Unterschiedlich beurteilt wurden zur Hauptsache:

- das Verfahren bei der Beschlussfassung zur «Reformierten Taschenliturgie»,
- der Aufbau und die Inhalte der «Reformierten Taschenliturgie» sowie
- die Gestaltung und Ausrichtung des in der Konferenzvorlage 2006 beschlossenen Grundsatzteils.

1.2 Aufträge

Nach einer längeren Diskussion dieser drei Punkte führte der Präsident der Abgeordnetenversammlung, Pfr. Walter Fritschi, Konsultativabstimmungen durch. In Würdigung von weiten Teilen der Vorarbeiten der Liturgiekommission und der Konsultativabstimmungen fasste die Versammlung anschliessend folgende Beschlüsse:

1.2.1 Inhalte

- 1 *Die «Reformierte Taschenliturgie» ist ganz auf die Praxis auszurichten. Sie verzichtet auf einen Grundsatztext zur Liturgik.*
- 2 *Die Standardliturgien sind mit je einem ganz kurzen Einleitungsteil zu versehen.*
- 3 *Eine reformierte Liturgik soll später als separates Projekt konzipiert und der AV der LGBK unterbreitet werden. Sie soll als eigenständiger Band erscheinen.*

1.2.2 Vorgehen

- 1 *Der LGBK-Vorstand setzt eine kleine Gruppe von 3-4 Personen ein, die aufgrund der vorliegenden Zahlen, der Resultate der Vernehmlassung und allfälliger Voten dazu einen Projektbeschrieb formuliert.*
- 2 *Der Vorstand der LGBK bereinigt und genehmigt den Beschrieb und stellt ihn den Kirchen- und Synodalräten zur Information zu.*
- 3 *Die LGBK geht davon aus, dass sie – ohne ausdrücklichen Gegenbericht der Kirchen innerhalb von zwei Monaten – auf dem gemäss Beschrieb vorgezeichneten Weg weitergehen kann.*

1.3 Ziel

Die «Reformierte Taschenliturgie» soll wesentlich zwei Funktionen erfüllen:

- Sie antwortet auf ein **praktisches Bedürfnis der Pfarrschaft** und weiterer Kreise und bietet Texte für die häufigsten gottesdienstlichen Situationen. Sie verzichtet auf breitere Auswahlangebote und verweist diesbezüglich auf das liturgische Material, das die Liturgiekommission auf ihrer Homepage bereithält.
- Sie stützt die **gemeinsame Identität** der reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz als verbindendes Dokument im Rahmen einer definierten liturgischen Freiheit.

- Sie orientiert sich einerseits an der liturgischen Tradition der reformierten Kirchen und der Ökumene, setzt andererseits auch Akzente für eine aktuelle Wahrnehmung reformierten Profils. Die unterschiedliche Akzentsetzung wird in manchen Formularen und Texten durch zwei parallele Varianten realisiert.

1.4 Auftragserteilung und Titel

Der Vorstand der LGBK führt im Auftrag der in der LGBK zusammengeschlossenen Kirchen das Projekt «Reformierte Taschenliturgie» durch. Der Titel des Buches ist noch zu diskutieren.

1.5 Zeithorizont

Als Projektbeginn gilt die Abgeordnetenversammlung der LGBK vom 29. Juni 2007.

Die Arbeiten unter der Leitung des Projektteams, insbesondere diejenigen der Liturgiekommission und ev. weiterer Fachleute, sind Ende November 2008 fertig gestellt, sofern die Arbeitskapazität der Kommissionsmitglieder dies erlaubt.

Die gedruckte Fassung soll an der AV der LGBK Ende Juni 2009 vorliegen.

1.6 Grundlagen

- Statuten der Liturgie- und Gesangbuchkonferenz der evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz (Liturgie- und Gesangbuchkonferenz) vom 30. Juni 2006,
- Protokoll der Abgeordnetenversammlung der LGBK vom 29. Juni 2007.

2 Finanzen

2.1 Budget

Das Projektbudget ist als Vollkostenbudget zu formulieren. Es stützt sich auf die Verlagskalkulation des TVZ und auf die effektiven Kosten gemäss Buchhaltung der LGBK ab.

2.1.1 Kosten des Beauftragten für Hymnologie und Liturgie

Der Beauftragte für Hymnologie und Liturgie wird als Projektleiter 25-40% seines 50%-Pensums für die Arbeit an der «Reformierten Taschenliturgie» einsetzen. Der entsprechende Finanzaufwand bleibt im Budget der LGBK.

2.1.2 Kosten der Sachbearbeitungsstelle

40 Stellenprozente werden als Sachbearbeitung für das Projekt «Reformierte Taschenliturgie» zur Verfügung gestellt und über das Projekt finanziert (effektive Lohnkosten inklusive Sozialversicherungsanteil des Arbeitgebers und eine Pauschalanrechnung der Infrastrukturkosten).

2.1.3 Druckkosten gemäss Verlagskalkulation und Vertrieb

Die LGBK beteiligt sich am Verlegerrisiko mit einer Abnahmegarantie und nicht mit einem Druckkostenzuschuss.

Der Verlag liefert die bestellte Anzahl «Reformierter Taschenliturgien» an die Zentralverwaltungen der Mitgliedkirchen zum vereinbarten Ladenpreis von SFr. 25.- abzüglich 30% Rabatt. Der Vertrieb innerhalb des jeweiligen Kirchengebiets und die allfällige Weiterverrechnung der Kosten sind Sache der Kirchen.

2.1.4 Erträge gemäss Verlagskalkulation

Allfällige Erträge aus dem Verkauf werden im Projektbudget eingeplant und sind Teil der Projektfinanzierung. Dazu gehören laut beigelegter Verlagskalkulation die Autorenhonorare sowie allfällig vereinbarte Überschussanteile aus dem Verkauf.

2.2 Abrechnung

Über das Projekt wird jährlich und nach Projektabschluss abgerechnet. Die separat ausgewiesenen Projektkosten der LGBK werden den Kantonalkirchen aufgrund des LGBK-Verteilschlüssels in Rechnung gestellt.

Die Sitzungskosten der Mitglieder der Liturgiekommission gehen weitestgehend zu Lasten der delegierenden Kirchen und werden im Budget nicht berücksichtigt.

3 Projektorganisation

3.1 Lenkungsausschuss

Der Vorstand der LGBK trifft als Lenkungsausschuss alle letztgültigen Entscheidungen, die nicht der AV vorbehalten sind.

3.2 Projektverantwortlicher

Der Präsident des Vorstandes der LGBK, Pfr. Karl Graf, verantwortet das Projekt als Projektverantwortlicher gegenüber der Abgeordnetenversammlung der LGBK.

Er vertritt das Projekt auf der strategischen Ebene gegenüber den Mitgliedkirchen.

3.3 Projektleiter

Der Fachbeauftragte für Liturgik und Hymnologie, Prof. Dr. Andreas Marti, ist als Projektleiter für die Durchführung des Projektes gemäss den Weisungen des Projektverantwortlichen zuständig.

Er vertritt das Projekt auf operativer Ebene gegenüber dem Vorstand der LGBK.

- Er leitet als Präsident die Arbeit der Liturgiekommission.
- Ihm steht eine Sachbearbeitungsstelle zur Verfügung.

3.4 Projektteam

Das Projektteam besteht aus:

- Andreas Marti, Projektleiter
- Christine Esser, Sachbearbeiterin

Als ständiger Gast ist ex officio eingeladen: Karl Graf, Projektverantwortlicher

3.5 Personelle Ressourcen

Das Projekt wird mit den bestehenden personellen Ressourcen durchgeführt, namentlich mit der Deutschschweizerischen Liturgiekommission.

Weitere Fachleute können mit Billigung des Vorstandes der LGBK beigezogen werden.

4 Arbeitsschritte

4.1 Sofortmassnahme

Die von der Abgeordnetenversammlung der LGBK gefassten Beschlüsse bringen für die Liturgiekommision Änderungen in der inhaltlichen Planung der Arbeit mit sich. Der Präsident des Vorstandes der LGBK hat an der ordentlichen Sitzung der Liturgiekommision vom 20. August 2007 diese Änderungen erläutert.

4.2 Sollkonzeption

Aufgrund der Diskussionen und Beschlüsse an der AV der LGBK vom 29. Juni 2007 ergeben sich folgende Inhalte mit folgendem Aufbau für die «Reformierte Taschenliturgie», die sich weitgehend an die Vernehmlassungsvorlage der Liturgiekommision «Minima liturgica», Seite 2 und 3, anlehnen. Als Basis gelten:

- Das Reformierte Gesangbuch
- Bände 3-5 des Liturgiewerks

4.2.1 Inhalte und Aufbau der «Reformierten Taschenliturgie»

a Geleitwort des Vorstandes der LGBK

Hinweise z.B. auf:

- die Bedeutung der «Reformierten Taschenliturgie» als Ausdruck der gemeinsamen liturgischen Identität
- die praktische Funktion im liturgischen Alltag
- die Grenzen der «Reformierten Taschenliturgie»
- das Liturgiewerk (grüne Bände III-V) und die Homepage der Liturgiekommision
- das Reformierte Gesangbuch und die koordinierten Einsatzmöglichkeiten.

b Einleitung

Die Einleitung bietet praxisrelevante Hilfen im Blick auf Bedeutung und Eigenart des liturgischen Handelns in reformierter Tradition und berücksichtigt u.a. Fragen von Kirchenjahr und Festkalender.

c Standardliturgien: Gottesdienstformulare mit kurzen Einführungstexten zur gottesdienstlichen Praxis

- **Abendmahlsgottesdienst**
Einführung und 2 Formulare
- **Predigtgottesdienst**
Einführung und 2 Formulare
- **Taufe**
Einführung und 2 Formulare
- **Trauung**
Einführung und 2 Formulare
- **Bestattung**
Einführung und 2 Formulare
- **ev. weitere**
Einführung und 2 Formulare
- **Checklisten**

An geeigneter Stelle sollen kurze Checklisten als Hilfe für Gespräch und Vorbereitung eingefügt werden: Taufe, Trauung, Bestattung. Für ausführlichere Checklisten sowie Auswahllisten für biblische Texte oder Lieder aus dem Gesangbuch wird auf die Internetsite der Liturgiekommis-

sion verwiesen.

d Grundtexte und Texte für einzelne liturgische Stücke

Grundsätzlich: Am Anfang dieses Abschnittes soll besonders auf biblische Lesetexte und Gebete im RG verwiesen werden.

- Unser Vater
- Dekalog
- Apostolikum und weitere Bekenntnisse
- Seligpreisungen
- Texte für einzelne liturgische Stücke
- ev. weitere Texte

e Seelsorgeteil

Je nach vorhandenem Platz werden der Projektverantwortliche und der Projektleiter entscheiden, in welchem Umfang die Vorschläge, die in der Vernehmlassung zu den «Minima liturgica» geäußert worden sind, berücksichtigt werden können.

Als Anlässe sind denkbar:

- Krankenabendmahl
- Krankenbesuch
- Andacht in Heimen, in Jugendkreisen, ...
- Trauerbesuch
- Feier im häuslichen Kreis
- u.a.

4.2.2 Weitere Planung

Der Projektleiter wird beauftragt, mit der Liturgiekommission die Arbeit an der «Reformierten Taschenliturgie» gemäss den von der AV 2007 der LGBK beschlossenen Zielen sofort aufzunehmen.

Der Projektleiter strukturiert die Arbeit in Absprache mit der Deutschschweizerischen Liturgiekommission und mit weiteren Fachleuten in einer zeitlich und thematisch gegliederten Konzeption.

Er formuliert entsprechend weiterbestehende und/oder neue Aufträge.

Er unterbreitet dem Vorstand der LGBK einen Arbeits- und Zeitplan gemäss den Vorgaben des Projektbeschriebs.

4.3 Vernehmlassung

Die Vorgehensweise bei der Vernehmlassung stützt sich auf die Antworten der Mitgliedkirchen im Rahmen der Vernehmlassung zu den «Minima liturgica» und auf die Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung der LGBK vom 29. Juni 2007.

Der Projektbeschrieb wird den Mitgliedkirchen bis Ende August 2007 zugestellt. Ohne Gegenbericht der Mitgliedkirchen innert 2 Monaten soll, gemäss Beschluss der AV der LGBK, der Vorstand der LGBK auf der Basis dieses Projektbeschriebs weiterarbeiten.

Weitere Vernehmlassungen sind gemäss Beschluss der AV der LGBK nicht vorgesehen. Der Vorstand der LGBK wird die definitive Fassung der «Reformierten Taschenliturgie» genehmigen. Der Vorstand ist frei, den definitiven Text oder eine Vorfassung bei interessierten Gremien und Kreisen in Vernehmlassung zu geben.

5.2 Erläuterungen zum Projektbudget der LGBK und zur Kalkulation des TVZ

5.2.1 Zur Kalkulation des TVZ

Die Verlagskalkulation stützt sich auf eine Nutzauflage von 4900 Ex. Davon werden voraussichtlich 2500 Ex. durch Direktabnahme gesichert. Auf diese Annahmen stützt sich auch das Projektbudget. Dem Verlag selbst erwachsen offenbar einschliesslich der Autorenhonorare (Ablieferung an LGBK) Kosten von maximal Fr. 42'500.--.

Beim Absatz der gesamten Nutzauflage resultiert ein Gewinn von Fr. 29'300.-. Bereits ab einem Absatz über den Buchhandel von 400 Ex. erreicht der Verlag die Gewinnzone! Da die Mitgliedkirchen eine Direktabnahme von voraussichtlich 2500 Ex. garantieren, soll der LGBK am möglichen Gewinn beteiligt werden. Der Verlagsvertrag mit dem TVZ soll so gestaltet werden, dass ab Erreichen eines Gesamtabsatzes von 3000 Ex. die Kirchen an den Verkäufen mit 50% am Nettoerlös beteiligt werden (gerundet Fr. 7.- pro Ex.; maximal Fr. 13'300 bei Absatz der gesamten Nutzauflage).

Der LGBK-Vorstand wird mit dem TVZ die Ausfertigung einen definitiven Vertrags aushandeln.

5.2.2 Projektbudget

Aufwand

Die oben erwähnten Grundlagen sind im Projektbudget berücksichtigt. Aufwand und Ertrag des Projekts sind separat in den jeweiligen Budgets auszuweisen, insbesondere, weil die Kosten nicht zeitgleich mit den Erträgen anfallen. Die Mitgliedkirchen haben gemäss dem Budgetvorschlag Projektkosten von Fr. 45'300.-- zu bewilligen. Die Zahlen im Einzelnen sind dem Budget 2008 und dem Finanzplan 2008–2011 der LGBK zu entnehmen und sind gerundet.

Der LGBK-Vorstand wird die Kosten sowie deren Verteilung auf die einzelnen Jahre überprüfen und nötigenfalls anpassen.

Die Kosten werden den Mitgliedkirchen nach dem Verteilschlüssel in Rechnung gestellt.

Ertrag

Die Erträge gehen von der Maximalprognose aus. Insbesondere die Überschussanteile (siehe Ausführungen unter 5.2.1) werden aufgrund der Vertragsverhandlungen angepasst werden. Je nach Resultat der Verhandlungen wird der Ertrag kleiner (oder grösser). Die vorliegende Variante ergibt Nettokosten seitens des LGBK von Fr. 20'000.-.

Die Erträge werden nach den Vertragsverhandlungen angepasst werden müssen und evtl. wird nur mit 1000 Ex. Absatz über den Buchhandel gerechnet werden dürfen, weil die Absatzprognose ev. zu optimistisch ist.

Die Erträge werden in der Rechnung separat ausgewiesen und mit den Kosten des gleichen Jahres abgerechnet. Die später anfallenden Erträge werden weiterhin separat ausgewiesen, aber bei Rechnungsstellung der ordentlichen Beiträge der Mitgliedkirchen mit diesen verrechnet.

5.2.3 Stückkosten

Für die Mitgliedkirchen wird es entscheidend sein, welche Kosten sie für 1 Ex. rechnen müssen, und zwar einerseits für die Beurteilung der Projektkosten seitens der LGBK und andererseits für ihr eigenes Budget. Hier ist nebst den LGBK-Kosten auch der Bezug ab TVZ für die Verteilung an ihre BenutzerInnen von Bedeutung. Die Mitgliedkirchen müssen die beiden Positionen separat budgetieren (LGBK-Kosten jährlich gemäss Verteilschlüssel, Bezugskosten im entsprechenden Jahr je nach Bezugsmenge zu Fr. 17.50/Ex.). Die im Entwurf ausgewiesenen Stückkosten verändern sich bei jeder Änderung der Aufwand- und Ertragsparameter.

Die Stückkosten rechnen sich aufgrund der eingegebenen Formeln automatisch neu. Sie dienen den Mitgliedkirchen nur zur Information!

5.3 Verlagskalkulation des TVZ

Zusammenzug auf Basis Kalkulation TVZ vom 15.5.2007; dient als Grundlage für das Projektbudget des LGBK

Angaben zur Ausführung

Ausstattung/Format	Hardcover oder Integralband, DIN A5
Umfang	160 Seiten
Druck Umschlag	2- oder 4-farbig
Druck Inhalt	s/w
Druckauflage	5000 Ex.

		Stk.	Preis	CHF	CHF
Nutzauflage Verkauf	Ladenpreis: 25.--/Stk.	4900	25	122'500	gerundet 120'000
MWSt			2.4%	-3'000	
Buchhändlermarge			38%	-45'200	-48'200
Nettoerlös TVZ Nutzauflage					71'800
davon:					
Direktabnahme durch MiKi		2500	14.64	36'600	
Verkauf über Buchhandel		2400	14.64	35'136	
Kosten TVZ					
Wareneinsatz, Produktion, Werbung				-23'500	
Kosten Auslieferung				-7'000	
Autoren honorare an LGBK 10%/Bruttoerlös				-12'000	-42'500
Gewinn TVZ inkl. Risikoprämie					29'300